

POSITION PAPER EUROPÄISCHE MASTHUHN-INITIATIVE

Sodexo ist davon überzeugt, dass das Tierwohl neben Lebensmittelsicherheit, gesunder Ernährung, guten Umweltpraktiken, Arbeitnehmergrundrechten und wirtschaftlicher Tragfähigkeit ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Versorgungskette ist.

Sodexo hat nachhaltige Beschaffungspraktiken ausgearbeitet, die im Verhaltenskodex für Zulieferer festgeschrieben sind und die Geschäftsbeziehung regeln.

Sodexo kauft und serviert tierbasierte Lebensmittelprodukte. Auch wenn das Unternehmen nicht direkt an Aufzucht, Pflege, Transport oder Verarbeitung beteiligt ist, so betrachtet es Sodexo dennoch als seine Pflicht, für das Wohl der Tiere innerhalb seiner Lieferketten Verantwortung zu übernehmen.

Sodexo hat in vielen geografischen Regionen unterschiedlichste Lieferanten mit sehr unterschiedlichen Produkten und Geschäftspraktiken. Sodexo arbeitet mit diesen Lieferanten eng zusammen, um die Umsetzung der am besten geeigneten Methoden für ihre jeweilige Geschäftstätigkeit zu fördern und voranzutreiben.

Aufgrund der Präsenz von Sodexo in 72 Ländern und unserer Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Kunden und Lieferanten sind wir in der einzigartigen Position:

- intern unsere 460.000 Mitarbeiter für die Problematik sensibilisieren zu können
- extern die Aufmerksamkeit von Kunden und Konsumenten dafür gewinnen zu können
- das allgemeine Bewusstsein zu steigern und mit unseren direkten Zulieferern daran arbeiten zu können, Tierwohlstandards zu verbessern

SODEXOS STRATEGIE FÜR TIERWOHL

Sodexo unterstützt die weltweit anerkannten „Fünf Freiheiten“ der Tiere:

1. Freiheit von Hunger und Durst – durch freien Zugang zu frischem Wasser und einer Ernährung, die die Gesundheit und Vitalität der Tiere gewährleistet.
2. Freiheit von Unbehagen – durch eine artgerechte Umgebung inklusive Unterständen und angenehmen Ruhebereichen.
3. Freiheit von Schmerz, Verletzung und Krankheit – durch Vorbeugung oder rasche Diagnose und Behandlung von Krankheiten.
4. Freiheit zum Ausleben normalen Verhaltens – durch ein ausreichendes Platzangebot, artgerechte Unterbringung und die Gesellschaft von Artgenossen.
5. Freiheit von Angst und Stress – durch Haltungsbedingungen und eine Behandlung, die seelisches Leid verhindern.

Sodexo ist sich der Tatsache bewusst, dass Tierwohl ein entscheidendes Element einer nachhaltigen Lieferkette ist, und hat daher eine Tierwohlstrategie entwickelt, um der Selbstverpflichtung zur Beschaffung nachhaltig erzeugter Produkte nachkommen zu können.

„Sodexo wird mit seinen Lieferanten zusammenarbeiten, um das Tierwohl in seiner gesamten Lieferkette zu verbessern.“

Die Umsetzung dieser Strategie umfasst unter anderem folgende Aspekte:

- Festlegung und regelmäßige Überprüfung länderspezifischer Jahresziele zur Verbesserung des Tierwohls in der gesamten Lieferkette
- Weitestgehende Veröffentlichung von Tierwohlstandards, Fortschritten, Leistungen und Zielen
- Gewährleistung, dass Tierwohl sowohl Teil der Beschaffungsanforderungen der Gruppe ist, als auch - wo auch immer notwendig - der vertraglichen Vorgaben der Lieferanten, indem diese die Sodexo Animal Welfare Supplier Charta unterzeichnen
- Geeignete Kundenkommunikation zum Thema Tierwohl, um den Konsum von Fleischprodukten, die unter Einhaltung höherer Standards erzeugt wurden, zu fördern

DIE EUROPÄISCHE MASTHUHN-INITIATIVE

Im Rahmen der Roadmap der Unternehmensverantwortung und auf der Grundlage seiner stringenten Tierwohlstrategie verpflichtet sich Sodexo, bis 2026 die folgenden Standards der Europäischen Masthuhn-Initiative für 100 % des von ihm für Europa bezogenen Hühnerfleisches zu erreichen, und arbeitet diesbezüglich mit seinen Lieferanten zusammen:

1. Einhaltung des EU-Tierschutzrechts ungeachtet des Produktionslands.
2. Umsetzung einer Besatzdichte von maximal 30 kg/m². Vorgehen wird auf ein Minimum reduziert und darf maximal einmal pro Mastdurchgang durchgeführt werden.
3. Verwendung von Rassen, die bessere Tierwohlergebnisse ermöglichen: entweder Hubbard JA757, 787, 957, 987, Rambler Ranger, Ranger Classic, Ranger Gold oder andere Rassen, die die Kriterien des „RSPCA Broiler Breed Welfare Assessment Protocol“ erfüllen.
4. Erfüllung der folgenden Kriterien für verbesserte Haltungsbedingungen:
 - Mindestlichtstärke von 50 Lux inklusive Tageslicht.
 - Mindestens zwei Meter nutzbare Sitzstangen und zwei Pickmöglichkeiten pro 1000 Tiere.
 - Mindestens Erfüllung der Auflagen zur Gewährleistung der Luftqualität, die in Anhang II 3 der EU-Richtlinie zum Schutz von Masthühnern gefordert werden, unabhängig von der tatsächlichen Besatzdichte.
 - Keine Käfige oder andere Haltungssysteme mit mehreren Ebenen.
5. Anwendung von Betäubung in kontrollierter Atmosphäre mittels inerter Gase oder mehrstufiger Systeme oder effektive elektrische Betäubung ohne Kopfüberhängen.
6. Nachweis der Einhaltung obiger Standards durch Audits unabhängiger Dritter und jährliche öffentliche Berichterstattung zum Fortschritt im Rahmen dieser Selbstverpflichtung.

BRANCHENÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Branchenweite Veränderungen können nicht von einem Unternehmen allein vorangetrieben werden. Um Fortschritte zu erzielen, müssen wir uns daher mit anderen Unternehmen in unserer Branche zusammenschließen und unseren gemeinsamen Einfluss geltend machen. Zu diesem Zweck war Sodexo federführend an der Gründung der Global Coalition for Animal Welfare (GCAW) beteiligt, der weltweit ersten Initiative der Lebensmittelindustrie, die darauf abzielt, das Tierwohl auf der ganzen Welt voranzutreiben. Diese globale Plattform bringt große Unternehmen und Tierwohlexperten zusammen, mit dem Ziel, die Tierwohlstandards weitreichend zu verbessern und die Nachfrage der Konsumenten nach Lebensmittelprodukten

zu bedienen, die nach Tierwohlrichtlinien erzeugt wurden. Die Mitglieder von GCAW haben fünf vorrangige Arbeitsaufgaben festgelegt: Richtlinien zur käfigfreien Haltung, verbesserter Schutz für Hühner und Zuchtfische, Resistenz gegen Erreger und globale Standards für Transport- und Schlachtvorgänge.

Als Kernmitglied der Global Coalition for Animal Welfare sind wir aktiv an allen Arbeitsbereichen beteiligt, dabei liegt uns das Tierwohl in der Hühnerhaltung besonders am Herzen.

Umsetzungsstrategie

- Supply Chain Mapping, um die aktuellen Praktiken in jedem Land besser zu verstehen und herauszufinden, wie groß die Lücke zwischen dem Ist-Zustand und unserem Ziel für 2026 ist. Auf der Grundlage dieser Informationen werden wir gemeinsam Umsetzungspläne und Etappenziele für die einzelnen Regionen und Länder ausarbeiten.
- Internes Engagement und Ausbildung von Supply Management Teams, die das Bewusstsein für die Bedeutung des Tierwohls in unserer Lieferkette kontinuierlich stärken. All unsere Supply Management Teams machen es sich zur Aufgabe, nur mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die nachweislich Fortschritte im Tierwohlbereich erzielen und, soweit möglich, an unabhängigen Zertifizierungsprogrammen teilnehmen.
- Externes Engagement und Zusammenarbeit mit NGO-Beratern und anderen Unternehmen der Branche (wie oben beschrieben)
- Kontinuierliche Sensibilisierung für die Bedeutung einer Verbesserung des Tierwohls bei Kunden und Konsumenten.
- Einsatz angemessener Überprüfungsverfahren für jeden Rohstoff, um Fortschritte glaubwürdig nachweisen zu können.
- Datenerhebung und regelmäßige Berichterstattung über Fortschritte auf Konzernebene durch unseren jährlichen Berichtsprozess im Bereich Corporate Responsibility.